



**Bund für Geistesfreiheit – bfg Bayern**  
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Haunstetter Str. 112; 86161 Augsburg; Tel.: 0821/880558  
[www.bfg-bayern.de](http://www.bfg-bayern.de)

Augsburg, den 31. Januar 2009

## PRESSEMITTEILUNG

### **Arrogant und taktlos**

#### *Holocaust-Leugner zurück im Schoß der katholischen Kirche*

Es ist nachvollziehbar, dass der Papst Abspaltungen aus seiner katholischen Kirche vermeiden möchte, denn sie schwächen seine und die Macht dieser Kirche. Macht aber schmeckt süß, weil man damit seine Vorstellungen, worüber auch immer, durchsetzen kann. Die katholische Kirche ist seit über tausend Jahren in Europa und heute weltweit eine der mächtigsten Organisationen. Mit Hilfe von Hunderten von Millionen Mitgliedern und einer straff und autoritär geführten Hierarchie hat der Papst einen Einfluss, der seinesgleichen sucht.

600.000 Mitglieder der abgespaltenen Pius-Gemeinde stellen eine Konkurrenz dar. Deshalb wohl sucht der Papst sie zurück zu holen. Dass er dabei mit Bischof Richard Williamson einen Leugner der Judenvernichtung mit einkauft, ist offenbar zweitrangig. Diese Praxis reiht sich in ähnlich dubiose Aktionen ein. So soll z. B. Papst Pius XII., der in der Zeit des Faschismus ebenfalls eine zwielichtige Rolle spielte, heilig gesprochen werden. Die pauschale Seligsprechung von ca. 300 Katholiken aus dem spanischen Bürgerkrieg brüskiert tausende Opfer des Franco-Regimes, dessen Putsch und anschließende Diktatur von der spanischen katholischen Kirche mit getragen wurde

Das Christentum, auch und vor allem das katholische, tut sich immer viel zugute auf Begriffe wie Wahrheit oder Liebe. Offenbar werden nur die "Schäflein" der Kirche geliebt, die den Befehlen der "Hirten" brav folgen – schon diese Begriffe zeugen von Demokratiefeindlichkeit und arrogantem Totalitarismus – für die anderen aber gibt's Saures. Und dass man im Vatikan die Einstellung des Bischofs Williamson nicht kannte, wie dies jetzt dargestellt wird, erscheint ungläubwürdig, auf alle Fälle naiv. Wahrscheinlich dachte man nicht, dass diese

Angelegenheit solche Wellen schlagen würde. Arrogant und taktlos zugleich war außerdem der Zeitpunkt der Rücknahme der Exkommunikation dieser Leute aus der Pius-Bruderschaft; ausgerechnet zum Jahrestag der Befreiung des KZ Auschwitz am 27. Januar 1945.

Für den "Bund für Geistesfreiheit" (bfg) Bayern jedenfalls stehen – offenbar im Gegensatz zum Vatikan – Menschenrechte und Menschenwürde **vor** allen anderen Überlegungen.

*Rainer Hamp, Pressesprecher des bfg Bayern*